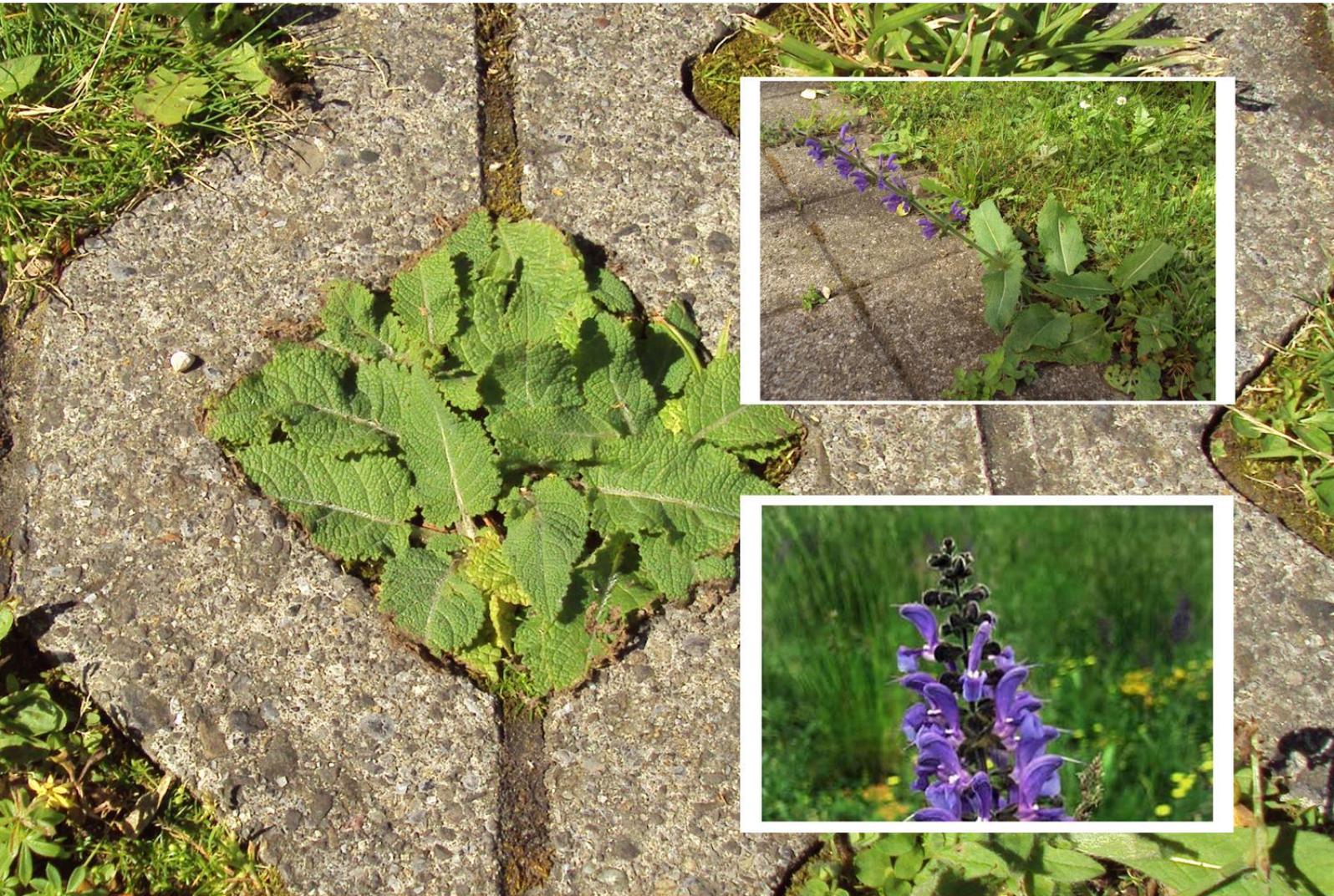


Biodiversität

Wiesensalbei → Grundwasserregeneration



Auszug aus dem Leitbild der Evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf:

5 Verantwortlich denken

Wir wollen die Zukunft der Gemeinde Dübendorf aktiv mitgestalten und setzen uns für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und den natürlichen Ressourcen pflegen wir einen verantwortbaren und schonungsvollen Umgang.

Wussten Sie dass, unser Parkplatz beim ReZ zur Grundwasserreinigung beiträgt?

Unscheinbar aber gut verbreitet wächst zwischen den Gittersteinen der Wiesensalbei.

Der Wiesensalbei (*Salvia pratensis*) ist eine wild wachsende Salbeiart und gehört zu den Lippenblütlern.

Die Wurzeln des Wiesen-Salbei reichen bis 1 Meter in den Boden. Mit den tiefen Wurzeln trägt der Wiesensalbei ganz wesentlich zur Grundwasserreinigung bei. Grundwasseraufbereitung ist umso effektiver je mehr Tiefwurzelpflanzen eine natürliche, vielfältige Pflanzengemeinschaft bilden. Je tiefer die verschiedenen Wurzeltypen Bodenhorizonte erschliessen, desto mehr Sauerstoff und Mikroorganismen können den Wasserregenerationsprozess fördern und sicherstellen.

Noch ein spannendes Thema:

Die Bestäubung erfolgt hauptsächlich durch Hummeln über den typischen Salbei-Mechanismus: Die Hummel steckt ihren Rüssel in die Blüte und durch eine Öse am unteren Hebelarm, um Nektar zu sammeln, dabei löst sie den Hebelmechanismus (auch Schlagbaummechanismus genannt) aus, der den Blütenstaub am haarigen Körper der Hummel abstreift. Der Pollen wird dann von der Hummel zu anderen Blüten weiter getragen.

Man kann junge Wiesensalbei-Blätter, ähnlich wie die des Küchensalbeis, als Gewürz verwenden, beispielsweise zu Fischgerichten. Die Wirkung ist jedoch weit weniger intensiv als beim Küchensalbei.

Was ist Biodiversität?

Biodiversität bezeichnet die natürliche Vielfalt der Gene, Arten und Ökosysteme. Der Erhalt der Biodiversität ist eine moralische Verpflichtung, aber auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Die Biodiversität ist bedroht – weltweit, aber auch in der Schweiz, und ihre langfristige Erhaltung ist nicht gesichert.